

Dein Piercing.

Deine Pflege.

Eine besondere Art von Wunde. Dein neues Piercing ist für deinen Körper keine Kleinigkeit – es ist eine besondere Form von Verletzung.

Anders als bei einer klassischen Schnittwunde bildet sich hier keine schützende Kruste, die das Eindringen von Schmutz oder Bakterien verhindert. Deshalb ist es in den nächsten Tagen und Wochen besonders wichtig, dass du dein Piercing sauber hältst. So kann sich im Stichkanal eine feine, schützende Hautschicht bilden.

Dein Körper kann viel – und kommt grundsätzlich gut mit so einer „kleinen“ Verletzung zurecht. Trotzdem gibt es Dinge, die die Heilung stören können – und andere, mit denen du sie aktiv unterstützt.

Am Tag des Piercings gilt: Lass dein Piercing einfach in Ruhe.

Was du beachten solltest:

- Sorge für ausreichend Schlaf, wenig Stress und eine gesunde Ernährung. Vermeide starke körperliche Belastung.
- Berühre dein Piercing niemals mit ungewaschenen Händen – am besten vorher desinfizieren und unnötiges Anfassen vermeiden.
- Meide in den ersten 8 Wochen Schwimmbäder, Saunen, Solarien und Vollbäder. Duschen ist kein Problem.
- Vermeide Kontakt mit fremden Körperflüssigkeiten (z. B. Speichel, Schweiß, Sperma).
- Nimm in den ersten 2 Tagen keine blutverdünnenden Medikamente (z. B. Aspirin).
- Halte Make-up, Cremes, Gele, Haarspray oder ähnliche Produkte vom Piercing fern.
- Vermeide Druck und Reibung, z. B. durch Mützen oder Stirnbänder.
Es ist normal, dass dein Piercing auf deiner Schlafseite etwas langsamer heilt.
- Nutze zum Schlafen am besten ein Donut- oder Nackenkissen.
- Entferne keine Krusten gewaltsam – weiche sie auf (siehe Pflege).
- Nimm den Schmuck während der Heilung auf keinen Fall heraus.
- Weniger ist mehr – übermäßige Pflege kann die Heilung stören.

SKIN CITY

Hagener Allee 10, 22926 Ahrensburg · moin@skincity-tattoo.de
www.skincity-tattoo.de

So pflegst du dein Piercing richtig

Zweimal täglich, idealerweise morgens und abends, für die ersten 6–8 Wochen:

- 1. Hände waschen:** Wasche deine Hände gründlich, bevor du dein Piercing berührst.
- 2. Krusten lösen:** Falls sich Krusten gebildet haben, weiche sie mit lauwarmem Wasser auf und entferne sie vorsichtig mit einem sauberen, fusselfreien Tuch (z.B. Zewa). Wichtig: Immer von innen nach außen reinigen, damit keine Keime in die Wunde gelangen.
- 3. Pflege auftragen:** Trage das Pflegemittel großzügig auf und lasse es kurz einwirken.

Wichtig: Das Piercing nicht drehen oder bewegen. Jede unnötige Bewegung reizt den Wundkanal und kann Keime einschleusen.

Merke: Mehr Pflege ist nicht automatisch besser – im Gegenteil.

Auch nach der Heilung solltest du dein Piercing in deine normale Körperpflege integrieren.

Was normal ist

In den ersten Tagen sind folgende Reaktionen völlig normal – solange sie nach spätestens drei Tagen abklingen:

- Leichte Schwellung (Kühlung hilft)
- Brennen oder ein ziehender Schmerz
- Leichte Blutungen oder Blutergüsse
- Durchsichtige oder leicht gelbliche Wundflüssigkeit (kein Eiter)
- Schwankendes Heilgefühl („mal gut, mal schlecht“)

Wann du zu uns kommen solltest

- Wenn du das Pflegemittel nicht verträgst (Jucken, Brennen, Ausschlag)
- Bei Anzeichen einer allergischen Reaktion
- Wenn sich das Piercing entzündet
- Wenn der Schmuck herausgefallen ist

Wichtig: Entferne den Schmuck niemals selbst. Der Stichkanal kann sich verschließen und eingeschlossene Flüssigkeit kann zu einer tiefen Entzündung führen.

Noch wichtig zu wissen

Die Heilungsdauer ist individuell und kann – je nach Piercing und Verlauf – zwischen 4 Wochen und 6 Monaten liegen.

Gib deinem Körper die Zeit, die er braucht und komm nach etwa 2 Monaten gern einmal bei uns zum Check-up vorbei.